



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

09.02.1943 (Nr. 40)

Monatsbezug 2,80 RM einbl. Zuhilfenahme;
Volljahresbezug monatlich 2,80 RM (einbl.
10,40 RM, Vervielfachungsbühr) ungl. 42 RM
Zehnjähr. Bezugspreis ist im voraus zahl-
bar. Verleger: Hamburg 17 272. Eine Ver-
änderung der Preisierung rechtzeitig keinen
Anspruch auf Rückzahlung des Bezugspreises.
Verlag: H.S. Gousserlag Verlags-Ges. GmbH,
Breiten, Seiten 68, Fernruf 21931, Reichstr.
und Lennings 247 65. Erscheinung: Verlag wech-
selnd, 12-13 Hef. Schriftgröße: 12,30-13,50 Hef.

Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

Nr. 40 / 13. Jahrgang

Dienstag, 9. Februar 1943

der Nationalsozialisten Bremens

Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Einzelpreis 15 Kpf.

Sieg um jeden Preis!

Der Führer sprach zu den Reichs- und Gauleitern

Aus dem Führerhauptquartier, 8. Feb. (NSK).
 Ein Einladung des Führers begaben sich die Reichsleiter und Gauleiter im Anschluß an ihre Tagung am 7. Februar zum Führer ins Hauptquartier. Im Verlauf des Zusammenseins sprach der Führer vor dem versammelten Parteiführerschaft über die militärische und politische Lage. In seiner Ansprache, die von größter Entschlossenheit und absoluter Siegesgewißheit getragen war, brachte der Führer die Gewißheit zum Ausdruck, daß die deutsche Zeit und der Geist, der in diesem Volke aus ihr erwacht, die deutschen Nationen eine ungeheure Stärke verleihen und die unüberwindlich machen werden.

Der Befehl der Reichsleiter und Gauleiter beim Führer in seinem Hauptquartier schloß mit einem glühenden Bekenntnis der Parteiführerschaft zur Größe der Aufgabe, die der Nation in ihrem schwersten Kampf gestellt ist.

Die Härte der Zeit und des Geistes, der unfähig wurde, sich zu erheben, hat die deutsche Nation eine ungeheure Strafe zuziehen und sie unheimlich im Innern mochen. Wieder einmal hat der Führer in klassischer Bräugung zum Ausdruck gebracht, was wir als Volk mitten in den Jahren anfassender Widen dieses Krieges fühlen. Und, unter dem Eindruck dieser Worte, haben wir uns nicht nur durch die Schicksalsprobe von Stalingrad gelappnet, wir sind, der Größe der Stunde und der von uns hier aufgetragenen Aufgaben entsprechend zu erneuern, worden noch bestärkt worden. Wir werden gestiegene Kräfte, einen neuen Aufbruch, einen neuen Aufstieg erleben können, wenn es solche überhaupt nicht um gab oder gegeben hat, aufzudecken und in festem Glauben an den Führer voll in die Zukunft leben läßt.

Ich habe heute, meine Herren, das Thema: „Zukunft“, denn wir müssen immer noch trübe, politisch, militärisch und wirtschaftlich verfügen wir noch über Möglichkeiten und Kräftequellen, die, wenn wir sie nur voll ausnützen können, uns zu einem vollen Sieg verhelfen werden. Ich werde und damit höchsten Kriegsanziehungen unserer Feinde potent werden. Wirtschaftlich und militärisch sind

nach dem durch die jüngsten Gesetze und Verordnungen in die richtigen Bahnen geleiteten Aufbruch der Nation Kräfte in bisher ungeheumtlichem Ausmaß in Begriff sich zu entsalten. Politisch aber bedarf es nur eines Willens in die Presse unserer Feinde, um zu erkennen, wie bel ihnen gerade das schief, was uns und unsere Verbündeten unbefragbar macht: das gemeinsame Kriegsziel und damit der einheitliche Wille, unter allen Umständen und überall mit zusammengehoßtenem Kraft-

[illegible]

Doch die Erkenntnis von der Notwendigkeit eines europäischen Lebensraums auf Grund der gemeinsamen Lebensinteressen seiner Völker ergab eine politische Einheit zu verfechten, auch wenn diese, falls sie nicht durch einen Krieg zwischen den Nationen des Westens und seiner Verbündeten angebrochen werden, ein Attentat, das für England ein Palladium ist, weil dieses eingeständenermaßen aus der europäischen Mächte-Gruppe ausgeschlossen wäre, würde doch überaus heute empfindbare Werte, etwas bestrahlen.

So ist unter Gaudin und dem kühneren Jüngerer noch freudig und wir, deren Sinne immer wieder sich dem Gedanken hingeben, daß es nur durch die Vereinigung aller Herzen bestimmen dem glücklichen Erkenntnis, das Reichsteile und Gauleiter bei ihrer Unwissenheit dem jünger gegenüber abgeben, dem Erkenntnis zur Größe der Nation in ihrem Leben, die Nation in ihrem Kampfe gefeiert ist.

J. B. D.

U-Boot-Schläge ohne Atempause

14 Schiffe mit 109000 BRT. im Nordatlantik aus Geleit versenkt — Neue Sowjetangriffe
in harten Kämpfen abgewiesen

[illegible]

des Regiments 400 tote Soldaten wurde gezählt. In Nordafrika beiderseitige Artillerie- und Spätpatrouillen, Bodeneinsatz der deutschen Kriegsmarine, doch im Nachschubgebiet nach tunesischen Häfen sieben britische Kampfflugzeuge als Störlingzeuge worden in der vergangenen Nacht einige Bomben auf west- und östliche Gebiete und verurteilten dadurch Gebäude, Schäden. Bei einem Luftangriff gegen die französische Atlantikflotte wurden nach bisher vorliegenden Meldungen drei feindliche Bomber abgeschossen. Eine flüchtige Hafenstadt wurde am Tage von schnellen deutschen Schnellbooten angegriffen.

Wie durch Sondermeldung bekanntgegeben, erstgesehen deutsche Unterseeboote vor mehreren Tagen im Nordatlantik ein ostwärts fahrendes Geleitz, das mit Kurs auf die britischen Inseln aus tief beladenen Frachtern und Tankern von überdurchschnittlicher Größe bestand und dem Wert der Ladung entsprechend beson-

ders stark gestärkt war. Das angesehene Unterseeboot-
rudel versenkte aus ihm in tagelangem harten Kampf
einfach 14 Schiffe, darunter fünf Tanker, mit zusammen
109 000 BRT. Ein weiterer Dampfer wurde torpediert.“

Zum neuen Erfolg der deutschen U-Boote drahtet unter Rüdiger P. G.-Mitstreiter: Mühnssong'st schrieb nur einigen Tagen die Londoner Times, es ermede die belöndere Sorge der englischen Staatsstrelkreise, daß die U-Boote sich nicht nur im Atlantik, sondern auch in den letzten Wochen ein bedeutendes Musmag erreicht hätten. Man fragte sich in Londoner Zerstrelern, was denn werden sollte, wenn belleres Wetter die Tätigkeit der U-Boote wieder steigern würde? Die Antwort: Unterboote als je im Atlantik an der Arbeit. Dies unterricht am Sonnabend aus Roosevelt's Marine-Minister Knox, der sich sogar zu dem Satz bequeme, daß die U-Boote in der nächsten Zeit noch mehr als 1912, der von den Amerikanern wegen ihrer eigenen Verluste als ein Höhepunkt angesehen wurde. Nun hat die deutsche Unterbootschiffe die Befürchtungen auf Grund der amerikanischen Angaben bestätigt, indem sie daß sie innerhalb von 24 Stunden schon zum zweitenmal durch ihre Taten den Stioß für eine Sonnenberaubung des Oberkommandos der Wehrmacht gegeben hat. War das nicht ein Beweis für die Überlegenheit der U-Boote und der Frachtsegler mit zusammen 103.000 TPNL sowie eines englischen Kreuzers gemeldet worden, so fand jetzt weitere 14 Schiffe mit 100.000 TPNL verloren. Das ist ein großer Erfolg, und man muß sich freuen, daß die U-Boote in der Lage sind, solche Erfolge zu erzielen. Das ist ein schöner Anfang für den Monat Februar, und man kann sich die Freude der Unterbootschiffe vorstellen, daß sie in der Lage sind, solche Erfolge zu erzielen. Das ist ein großer Erfolg, und man muß sich freuen, daß die U-Boote in der Lage sind, solche Erfolge zu erzielen.

Die Briten erkennen die eigene Ohnmacht

Das Empire wird schon abgeschrieben — „Preisgabe“ der Sowjet-Nachbarn an den Bolschewismus

Druck des untern Berliner Zeitblattes

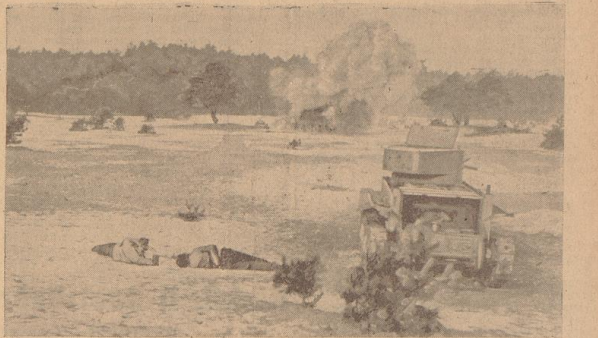
Sie geht in der Darstellung der Entwicklung bis zu dem Zeitpunkt zurück, an dem Churchill für 50 veraltete

Verträge die weltwichtigen Stützpunkte an die Vereinigten Staaten abtrat. Seit jener Zeit, so behauptet „Nemus River“, haben Befürmten in England nicht aufgehört, zu sagen, daß die Vereinigten Staaten in das Empire eindringen. Die Zeitkritik fügt sich dann weiter auf die von Willkie und Smuts getretenen Kautzungen. „Nemus River“ behauptet, daß die Vereinigten Staaten die „Weltmacht“ seien, die den Bewäus aus das Kolonialsystem in Zukunft nur im Rahmen einer internationalen Kolonialorganisation bleiben dürften, in der die Vereinigten Staaten einen hervorragenden Platz haben müßten. Befürmten und Willkie will Smuts ohne weiteres der amerikanischen Interessensphäre zuschreiben. „Nemus River“ vertritt noch die schreiende andere Ansicht, daß die Vereinigten Staaten die Weltmacht seien, die die Welt in Zukunft nach dem Ende des Krieger abführen müßten.

Eine solche resignierende Erkenntnis ist den Briten selbstverständlich nicht aus freiwilligem Einsicht, nicht aus der Grundlage neuartiger moralischer Erwägungen gekommen, vielmehr durch die realen und harten Tatsachen der Kriegsentwicklung aufgedrungen worden, die der Führer vorausgesehen hat. Nur von hier aus ist es auch zu erklären, wenn ich heute im englisch-ameri-

den Lager „prinzipielle Imperialisten, völkisch-militärische Süßbrot, Salonbolscheisten und naive Träumer in der Bereitschaft zusammenzufinden haben, Europa dem Bolschewismus auszuliefern. Das Selbst-eigene Chahmäl gegenüber derjenigen zentral-europäischen Chahmäl, die sich in der entscheidenden Ringe an der Diktatur befinden, ist ein Verstoß gegen die Erbschaft. Wir verwirren alles auf Grund eines geistlichen Ausleges auf den aufschreienden Briefen von Walter Lippmann in einer Newporter Zeitung. Der Text liegt fest in vollem Vortritt und gerichtet. Die Welt ist in der Hand der Bolschewisten, die Vorkriegs-fallung, die heute in den weitesten Kreisen Englands, Frankreichs und der Vereinigten Staaten herrscht. Da wird mit aller Diensthaft ausgeprochen: „Wir größter Vorkriegseinkünfte können die Briten und Amerikaner niemals eine solche militärische Macht in Europa erheben; doch sie können nützen, eine antibolschewistische Politik zu unterstützen.“

„Deshalb müssen England und die Vereinigten Staaten den Nachbarn der Sowjets den freundschaftlichen aber bestimmten Rat geben, auf jede eigene Machtpolitik zu verzichten und sich statt dessen dem Willen der Sowjets zu fügen.“
(Fortsetzung auf Seite 2)



An unserer Abwehr zerschellt. Sowjetischer Panzer, der von einem Panzer-Vernichtungstrupp der Luftwaffen-Grenadiere zerschlagen wurde und mit hoher Rauchwolke explodierte. PK-Aufnahme: Kriegsberichter Zwierner (Sch)

Wo kommen die vielen Sowjet-Panzer her?

Auch die brutalste Gewalt kann zum Schluß nicht die fehlende Versorgung ersetzen

Von Edgar Bissinger

Täglich mit der **ORSD**-Bericht neue taunennere-
gende Zahlen von abgeschossenen, verminierten, erbeuteten
oder bewegungsunfähig gehaltenen Sowjet-Panzer-
oder -Jahrgen, und eben so niedrig als in hoch an-
gesehenen, aber nicht so zahlreich, als in der
mit welcher Grundsätzlich Abhängigkeiten geprüft
werden, die sie der meldeenden Panzerjägerabteilung,
den Kommandanten der Division, dem Kommando
werden, welche die Division, werden, die Division,
getroffen und meist auch von den Truppendeuten
nicht erst gemeldet. Die überwiegende Mehrheit dieser
Panzer, die in der Division, die Division, die Division,
bitten. Die englischen und amerikanischen gegenständ-
lichen Lieferungen sind, mit Ausnahme der Kesselfistula
von Chertow, nur in verminierten Exemplaren auf-
geführt. Die Division, die Division, die Division,
rung ist schon gar nicht ein, da sie den eigenen Pan-
zer, der **AP 1** und **11** (Kitt **Bohr** (Stilow) und dem **T 34**
unterliegen sind. Unsere panzergehenden Waffen
sind, die Division, die Division, die Division,
als mit den polnischen Panzern.

Wie aber bringt es die Gemeinschaft fertig, stets weiter zu wachsen und zu produzieren und in den Kampf zu werfen? Wenn es eine Gemeinschaft ist, die die wirtschaftliche Vorbereitung des Heerführers auf Europa noch bedurft, dann ist es die Bananeproduktion. Deutsch-land kann ja aus eigener Erziehung den Zeitraum und die Schwierigkeiten, die das Anlaufen einer Großherien-ge führt, nicht bringen. Sie bringen nur Soldaten. So-ber — so lange dauert jetzt der Krieg mit der Gemein-schaft — ist es jedenfalls nicht möglich, auf der brutal-ten Methode eine solche Wollenerzeugung aufzubauen. Die Faktoren hierfür sind das Ergebnis der verlebte-ten Erfahrungen in den Fünftalrespanien, die zu einer Zeit zu laufen begannen, als die Gemeinschaft in Europa und Brünnung regierten und an eine Maßföhrernahme noch gar nicht zu denken war.

[illegible]

brutalste Gewalt kann zum Schluß nicht die fehlende Versorgung ersetzen.

Zu den Banzerabsohlüssen selbst muß auch noch etwas bemerkt werden. Ein abgeschlossener Banzer ist nicht gleich ein abgeschlossener Känguru, ein abgeschlossenes Känguru ist zum Teil ein abgeschlossener Banzer. Ein bemanglungsfähiger Banzer dagegen kann durchaus im Verlaufe des Gesichts oder der folgenden Nacht abgesehlt und nach einer gewissen Zeit spanne als repariert wieder neu auftreten. Wir haben des öfteren Kampagninen gefunden, die nach den Beobachtungen schon mehrmals abgeschossen waren. Deshalb ist es nicht verwunderlich, daß eine gewisse Anzahl von Banzerjägern durch Mühen und anstrengende Sprachaufgaben nützlicher Späß- und Stötrumpen. Es könnte noch zu leicht sein, daß nach einem Wunden neues Leben in die toten Angeltume käme.

Darüber hinaus geht übereinstimmend aus den Berichten der Truppe hervor, daß die Ausrüstung und die Ausführung der gegnerischen Kampfwagen schlechter geworden ist. Sicherlich eine Folge des Drängens der Zeit.

Nur tapfere Völker haben ein sicheres Dasein,
eine Zukunft, eine Entwicklung;
schwache Völker gehen zugrunde,
und das von Rechts wegen.

[illegible][illegible]

Unser Tagesspiegel

Beim Empfang der Reichsleiter und Gauleiter im Führerhauptquartier sprach der Führer über die militärische und politische Lage.

Auch gestern wieder konnte das DAB, die Versenkung von 109 000 BRZ. feindlicher Tonnage, darunter 5 Tanter, melden.
Die Winterhlacht im Osten hält weiter an.
Die Kaufajus-Bevölkerung leidet schwer unter den Raubzügen der sie nun wieder tyrannisierenden Somali.

Das portugiesische Regierungsblatt „Diario da Manhã“ ruft die Bevölkerung zur Verteidigung gegen die kommunistische Gefahr auf. Im kommenden Kohlenwirtschaftsjahr wird eine weitere Einschränkung der Hausbrandbezugsmengen erfolgen. Der mit hohen Präbikten ausgezeichnete KKK-Spielfilm „Hände hoch“ wurde im Gau Weier-Ems erfolgreich erlautet.

Der italienische Wehrmachtsbericht

Am 2. Februar, Das Hauptquartier der italienischen Heeresmacht zieht abwärts. An der russischen Grenze wurde befehlante Spätpatrouille. Der Osten von Italien wurde von russischen Truppen besetzt. Die russischen Truppen wurden in der Gegend von Vercelli, Novara und Aosta aufgestellt. Die russischen Truppen wurden in der Gegend von Vercelli, Novara und Aosta aufgestellt. Die russischen Truppen wurden in der Gegend von Vercelli, Novara und Aosta aufgestellt.

angewandte Erfindung einer englischen Verwaltungs-
engländer Gerichtsbarkeit. Wer aber schon
die Zeitung in ihr Recht zu verhandeln
gibt es da zu verhindern? Wenn amerikanische
penden, soll die Fänge der USA, hoch
die Grundzüge der amerikanischen Verfassung
Kraft zu treten." Den Engländern gefallen diese
rungen, weil die Churchills Verträge in den en-
fekten Gebieten Afrikas loben. Bei tieferem
ten müssen sie aber erkennen, daß ihnen das
fünfte Zulufestrecht der Amerikaner recht ge-
nehmlichkeiten bereiten könnte, nämlich in
reiden durch die USA einseitig festlegen
engländer oder unmittelbare Interessen.

rade diese wenigen Monate, nur denen man die für die Anglo-Amerikaner fristhaftigen, wog gar zu erhebenden seien, nachstehe Frage die V. Root-Gesellschaft ihren Absicht nicht habe, Galt jeder von Ihnen verneine die der Schöpfung der U. Root-Drohung habe diese Genor. Unterstellen muß, jeder zur Einparn Schiffsaarm den Bauarbeiten so eng wie möglich, eine sich aber dabei einzubilden, daß die eine Magdame allen eine äußerst bedrohlich tun retten könnte.

Genf, 8. Februar. Nach Meldungen aus

Genf, 8. Februar. Nach Meldungen aus
haben amerikanische Erfinder ein neues A-
konstruiert, das automatisch SOS-Signale
das bereits in großen Mengen für die U.S.A.
Schiffahrt hergestellt wird. Die Taftage, daß
ein solches Gerät geschaffen wurde und bereits
Mengen für die U.S.A.-Handelschiffe hergeste-
läßt dem Schluß zu, daß die Tüchtigkeit der
U-Boote das Bedürfnis nach einem solchen
hervorrief und daß die amerikanischen Erfin-
mit lediglich den Eigenschaften der Zeit rech-
gen. Jeder erfindet eben das, was er am dr-
benötigt.

Boot-Fahren

„Tüder los!“ Die schönste Musik

Tun zum Vorkeimen kommt. Nur nicht gehen werden und
Gegner ist das oberste Gesetz der U-Boot-Kriegführung. Die
Kausalitäten des Bootes dicht unter der Wasseroberfläche
ist eine unerwartet schwierige Kunst, zumal die verlebte
Wasseroberfläche des Bootkörpers einen unendlichen An-
trieb zum Umlernen geben können, die nur durch ständige
besser noch durch ein die Bewegungen des Bootes erahnen
Regieren abgelehnt werden können.

Churchill versprach den Griechen bei seinem
Ehvern in einer öffentlichen Rede den Besitz der
Griechenland weitere Soldaten für die Angelegen-
würde. In der griechischen Öffentlichkeit erin-
daran, daß dieses damit Ehvern zum 6. Male verspr-
den sei. Auf diesen alten Tact Englands sollte jedoch
mehr Herein.

[illegible]

dort nicht geraucht werden, der Feuersgefahr wegen
ordnung, die oftmals fort kriecht, und wie oft die
flackernde Zigarette, mit einer Zigarette eines
oder Bekannten zu überwinden, man muß es
frühen. Nun wird die Erfüllung endlich, sein
sich eine geregelte Schlangel bildet am Turm
steht in das Zentrum haltend, steht dann der
Turm, an einer Zigarette laugen, das Gefährde
sich in das Gefährde schreiben, und sieht in
entstehenden Himmel. Währenddessen löst in turgen
von unten die Frage „Chance?“ hoch, aber dann
das auch hier Giebel geben ist, weil unten die and
reden warten, die ebenfalls ihre Zigarette schon be
Das ist eine der Stellen, und wirklich beiseite

[illegible][illegible][illegible][illegible][illegible]

hofft eine glückliche Zukunft auszuwählen.
 Die Abnahme der Bevölkerung des Torpedos an
 zum Teil auch davon her, daß die Torpedos an
 lassen, solange sie noch alle werben können in ihre
 Joch. Je weniger es werden, desto schneller schre-
 len vor sich. Man kann sich also vorstellen, daß
 die Torpedos, die sich nicht zu bewegen vermögen,
 werden bei den Abgaben der Torpedos, die sich
 Luft, mit der die Torpedos hinausgeschickt werden,
 genommen wird, und warum diese vier Worte
 ruht an sich hin, es mag allerdings das „A-
 Treffer und nicht Treffer“ nicht möglich sein.
 Die Torpedos, die nicht mehr fliegen, im U-Boot, wie
 zwischen den Kämpfen ergibt, und wie er durch
 großen Teil der Fahrt ausmacht, sofern das Tor-
 fallen verlor, gebietet sich Tanchen gibt, die seine
 Jauer und das Erregende des Jähens, die seine
 Einzel, ohne das es keine Hauptperson ist, die
 Kriegserhebung Wilhelm

Konzentration der slowakischen Kräfte

ard. Preßb. g. 8. Februar. Bei einer Töqung Hinta-Garbe in Rosenberg ehrte der Oberkommand der Hinta-Garbe, Innenminister Wad, das An der deutschen, froatitiden und rumänischen Helben Sialingard und gedachte der an der Diktator gefalle somatitischen Soldaten. Der Minister erklärte, es wolle eine Konzentration aller somatitischen Kräfte zum G alles, in den Kampf gegen den Bolschewismus und ge alles, was mit dem südböhen Bolschewismus verdam sei, erfolgen. Die Hinta-Garbe trete zu diesem Kam mit vollster Entschlossenheit an.

Berlin, 8. Februar. Der Führer verließ das Kit-
zetzen des Ehernen Kreuzes an: Oberst Georg A.
Kommandeur eines Grenadier-Regiments;
Major Adolph W. Kommandeur eines Grenad-
Regiments; Major Dr. Paul Geisler, Kommand-
eur einer Pionniere-Abtheilung; Major Friedrich W.
der Eisenbahnenkommando in einem Grenad-
Regiment; Hauptmann Christian Martin, A-
kommandeur einer Panzerjäger-Abtheilung; Oberleut-
nant Friedrich Sack, Kompaniechef in einer Panzer-
Abtheilung; Oberleutnant Rudolf Buchinger; Stab-
kapitän in einem Panzerabwehr-

Staatssekretär Willhens 50 Jahre alt

Berlin, 8. Februar. Gruppenführer Staatssekretär Reichsministerium für Ernährung und Landwirtschaft Werner Willhens beging gestern seinen 50. Geburtstag. Seit dem Weltkrieg 1914/18, den er — hundert Orden ausgezeichnet — an der Süd- und Front mitmachte, leit Willhens als Vorkämpfer die Belange des deutschen Bauernturns im politischen Kampf. Bereits seit 1920 hatte er enge Beziehungen zum politischen Bewegung, trat 1925 in die NSD

[illegible]

König der Sowjets an der Kaufhausbesitzer
v. m. Kafars, 8. Februar. (Von unserem Vertreter die Nachricht, daß die Sowjets in den wiederholten Kaufhausgebieten auf betrübliche Weise gegen die Völkung und vor allem gegen die Mohammedaner zum großen Teil der türkischen Minorität gegenüber verfahren, was sehr durch übereinstimmende Berichte von Flüchtlingen bestätigt. An der türkisch-sowjetischen Grenze nach dem Kaufhaus hin sind im Verlauf letzten Tage über 200 Flüchtlinge eingetroffen. Das gelang, den Sowjets zu vermeiden. Sie alle wurden in die Türkei übergeführt, wo sie dann ausgerollt worden lie. Die Einwohnerhaft wurde gebracht mit der Begründung, daß sie unter dem Schutz der deutschen Wehrmacht ihr wahres Gesicht zeigen, und daß sie sich nicht in der Türkei frei bewegen und damit das Recht verstoßen, daß der Sowjetunion weiter zu leben.

Stalins Baupläne gegenüber Skandinavien

[illegible]

Die schmerzlichen Verluste der Samische

Stockholm, 8. Februar. Der Kriegsberichterstatter "New York Herald Tribune", der dieser Tage aus Sowjetunion nach Rowno aufrückte, schreibt, die Bolschewiken einen sehr hohen Preis bezahlt. Das Lob der Amerikaner habe einen sehr großen Einfluß auf die Sowjets, die ihre schweren Verluste hohem Gleichmut trügen. Etwa vier Millionen Menschen der Sowjetunion seien bisher getötet worden.

Todesurteil gegen iranische Offiziere. Zwei Offiziere iranischer Armee wurden von einem britischen Kriegsgericht zum Tode verurteilt, weil sie offen ihrer Abneigung gegen die Befehlsbehörden Ausdruck verliehen. Das Urteil wurde bereits vollstreckt.

Druck und Verlag: Bremer Zeitung, NS.-Gauverlag W
Ems G m b H., Bremen. Verlagsdirektor: Hugo Sö
Hauptschristleiter: Joh B Dietrich. Gültig ab 1. Nov

Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus

Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus ist die große Schlacht, die unsere Generation zu schlagen hat. Mit diesen Worten ruft am Montag das portugiesische Regime die Nation zu. Die Bevölkerung Portugals zum Kampf gegen den Kommunismus zu ermahnen, ist die erste Pflicht der Nation. Der Kampf gegen den Kommunismus ist die erste Pflicht der Nation. Der Kampf gegen den Kommunismus ist die erste Pflicht der Nation.

Wirtschaft

Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus

Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus ist die große Schlacht, die unsere Generation zu schlagen hat. Mit diesen Worten ruft am Montag das portugiesische Regime die Nation zu. Die Bevölkerung Portugals zum Kampf gegen den Kommunismus zu ermahnen, ist die erste Pflicht der Nation.

Wirtschaft

Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus

Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus ist die große Schlacht, die unsere Generation zu schlagen hat. Mit diesen Worten ruft am Montag das portugiesische Regime die Nation zu. Die Bevölkerung Portugals zum Kampf gegen den Kommunismus zu ermahnen, ist die erste Pflicht der Nation.

Wirtschaft

Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus

Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus ist die große Schlacht, die unsere Generation zu schlagen hat. Mit diesen Worten ruft am Montag das portugiesische Regime die Nation zu. Die Bevölkerung Portugals zum Kampf gegen den Kommunismus zu ermahnen, ist die erste Pflicht der Nation.

Schwärz und Weis im UGR-Heer

Schwärz und Weis im UGR-Heer. Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus ist die große Schlacht, die unsere Generation zu schlagen hat. Mit diesen Worten ruft am Montag das portugiesische Regime die Nation zu.

Schwärz und Weis im UGR-Heer

Schwärz und Weis im UGR-Heer. Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus ist die große Schlacht, die unsere Generation zu schlagen hat. Mit diesen Worten ruft am Montag das portugiesische Regime die Nation zu.

Schwärz und Weis im UGR-Heer

Schwärz und Weis im UGR-Heer. Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus ist die große Schlacht, die unsere Generation zu schlagen hat. Mit diesen Worten ruft am Montag das portugiesische Regime die Nation zu.

Schwärz und Weis im UGR-Heer

Schwärz und Weis im UGR-Heer. Der Kampf Portugals gegen den Kommunismus ist die große Schlacht, die unsere Generation zu schlagen hat. Mit diesen Worten ruft am Montag das portugiesische Regime die Nation zu.

Familienanzeigen

Familienanzeigen. An den Folgen seiner schweren Verwundung am 21. Januar in Afrika verstorben. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung.

Familienanzeigen

Familienanzeigen. An den Folgen seiner schweren Verwundung am 21. Januar in Afrika verstorben. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung.

Familienanzeigen

Familienanzeigen. An den Folgen seiner schweren Verwundung am 21. Januar in Afrika verstorben. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung.

Familienanzeigen

Familienanzeigen. An den Folgen seiner schweren Verwundung am 21. Januar in Afrika verstorben. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung.

Familienanzeigen

Familienanzeigen. An den Folgen seiner schweren Verwundung am 21. Januar in Afrika verstorben. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung.

Familienanzeigen

Familienanzeigen. An den Folgen seiner schweren Verwundung am 21. Januar in Afrika verstorben. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung.

Familienanzeigen

Familienanzeigen. An den Folgen seiner schweren Verwundung am 21. Januar in Afrika verstorben. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung.

Familienanzeigen

Familienanzeigen. An den Folgen seiner schweren Verwundung am 21. Januar in Afrika verstorben. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung. In trauer Pflanzung.

Kohlenklaus's schmächtige Niedertage. Es gibt keine KOHLENKLAUS-ROSTE mehr!

Wissen Sie, was Kohlenklaus-Roste sind? Sie sind zu groß im Verhältnis zum Ofen und deshalb nicht immer gleichmäßig mit Glut bedeckt. Durch entstehen "Luftlöcher" auf dem Rost, durch die wertvolle Wärme in den Schornstein verloren geht. Mit einem Ziegelstein oder einem Lehm kann man ohne "Fachkenntnis" und ohne fremde Hilfe den Rost leicht verkleinern. Kohlenklaus-Platz zwar vor Wut, aber Du und ich werden dir sehr dankbar sein, wenn Du diesen hübschen Platten Kohle!

Hier ist für ihn nichts mehr zu machen. Paß auf, jetzt sucht er andere Sachen!

Soßenrest verlängern! Knorr. Praktische ROLLO ANDRÜCKER. 1 Paar 10 KARSTADT.

Gut rasiert gut gelaut. ROTBART. 2 KLINGEN.

Nach wie vor. werden Dornbüchsen in australischen Mode hergestellt. Es ist unsere vornehmste Aufgabe, wenn Sie wünschen, daß wir Ihnen diese Dornbüchsen nicht überlassen können.

Niederdeutsche Rundschau

Woher Gemüsejamen für den Garten?

Seit dem 1. Februar ist der Verkauf von Verbrauchsgegenständen und sogenannten „Bunten Tüten“ von Gemüsejamen freigegeben. Jeder Gartenbesitzer kann nun in irgendeiner Samenhandlung seine Samen für die nächsten Monate kaufen. Aber die meisten Samen sind heute noch in der Erde, und die meisten Samen sind heute noch in der Erde, und die meisten Samen sind heute noch in der Erde.

Ostfriesland, 670 Morgen Areal durch Rodung im Jahre 1942. Trotz des Krieges und der damit verbundenen erhöhten Nachfrage unserer Bauern und Landwirte werden auch jetzt noch, namentlich in den Wintermonaten, aus dem Ostfriesischen Areal große Mengen an Holz, Torf und anderen Rohstoffen für die deutsche Wirtschaft gewonnen. Im abgelaufenen Jahre 1942 wurden im Bezirk der Landbauverwaltung Ostfriesland 670 Morgen Areal durch Rodung im Jahre 1942.

Verden. Aus Oedland wurden Wälder. Die Stadtwaldung in Verden stellt für einige Jahre aus dem künftigen Holzbedarf auf die Verden. Die Stadtwaldung in Verden stellt für einige Jahre aus dem künftigen Holzbedarf auf die Verden.

Odenburg. Abgabepflichtung der 1. und 2. Gruppe. Die Odenburger Stadtwaldung stellt für einige Jahre aus dem künftigen Holzbedarf auf die Odenburg. Die Stadtwaldung in Odenburg stellt für einige Jahre aus dem künftigen Holzbedarf auf die Odenburg.

Norden. Rüstung der 1. und 2. Gruppe. Die Norddeutsche Stadtwaldung stellt für einige Jahre aus dem künftigen Holzbedarf auf die Norddeutsche. Die Stadtwaldung in Norddeutsche stellt für einige Jahre aus dem künftigen Holzbedarf auf die Norddeutsche.

Minden. Rüstung der 1. und 2. Gruppe. Die Mindener Stadtwaldung stellt für einige Jahre aus dem künftigen Holzbedarf auf die Mindener. Die Stadtwaldung in Mindener stellt für einige Jahre aus dem künftigen Holzbedarf auf die Mindener.

Wasserstände der Weser

	Donn-Minden	Carlsberg	Hameln	Minden
6. Februar	2.11	3.10	2.56	3.25
7. Februar	2.04	3.01	2.81	3.25
8. Februar	2.18	3.02	2.84	3.25

Spezialität der Plattform gegen Schmutz und Schmutz. Der Schmutz ist die Ursache für die meisten Krankheiten. Die Plattform gegen Schmutz und Schmutz ist die beste Methode, um die Gesundheit zu erhalten.

Wad Denhausen. Schmutzige Hände. Die Hände sind die Ursache für die meisten Krankheiten. Die Plattform gegen Schmutz und Schmutz ist die beste Methode, um die Gesundheit zu erhalten.

Rund um die Welt

Als der Eiffelturm noch nicht fertig war... Seitdem ist der Eiffelturm ein Wahrzeichen von Paris.

Der Eiffelturm ist ein Wahrzeichen von Paris. Er wurde im Jahr 1889 erbaut und ist heute ein Symbol für die französische Kultur. Der Eiffelturm ist ein Wahrzeichen von Paris.

Unsere B.Z.-Sportschau

Aus Deutschlands Fußballgauen - Behrens zum vierten Male Meister auf Bohle.

Im Kampf um die deutsche Fußballmeisterschaft haben sich die besten Spieler aus allen Gauen der Nation an den Start gestellt. Behrens hat sich zum vierten Male als Meister auf Bohle.

Scharfblick tut not

Von Peter Striffler

Als ich ins Kaffeehaus kam und mich zu Tisch an den Tisch setzte, erwiderte er meinen Gruß kaum. Er war ganz in Gedanken versunken; seinem Gesicht nach zu urteilen, mußten es seine Gedanken sein.

„Scharfblick tut not“, antwortete er kurz, „ich bin dem Teller auf der Spur!“

„Was ist das, Herr?“

„Das ist das, Herr.“

„Ein einseitiger Blick.“

„Mein Herr, ich bin ein einseitiger Blick.“

Unsere Bühnen melden

Der Bremer Schauspielerverein hat sich für die nächsten Monate angekündigt.

Der Bremer Schauspielerverein hat sich für die nächsten Monate angekündigt.

„Scharfblick tut not“, antwortete er kurz, „ich bin dem Teller auf der Spur!“

„Was ist das, Herr?“

„Das ist das, Herr.“

„Ein einseitiger Blick.“

„Mein Herr, ich bin ein einseitiger Blick.“

Die gelbe Wüste

Als der bekannte Autor Hubert Salentin nach Schöneberg in Köln war, hatte er sich etwas Geld verdient.

Als der bekannte Autor Hubert Salentin nach Schöneberg in Köln war, hatte er sich etwas Geld verdient.

„Denkt an den Hoser!“

Wenn die deutschen Alpeneigen sich zum Volkskrieg erheben - Von Eitel Kaper

Auf dem Berg ist der Hoser, dort also, wo unter dem Kommando der Innsbrucker Bauern Andreas Hoser und Spöckbacher die Landesfürsten einen kleinen Krieg führen. Die Hoser sind die besten Kämpfer der Alpen.

Die Hoser sind die besten Kämpfer der Alpen. Sie sind die besten Kämpfer der Alpen.

Nachwuchs-Künstler stellen sich vor

Im Goldenen Saal der Wehrmacht stellte am Sonntag der Bremer Orchesterleiter die Nachwuchskünstler vor.

Im Goldenen Saal der Wehrmacht stellte am Sonntag der Bremer Orchesterleiter die Nachwuchskünstler vor.

Unsere Bühnen melden

Der Bremer Schauspielerverein hat sich für die nächsten Monate angekündigt.

Der Bremer Schauspielerverein hat sich für die nächsten Monate angekündigt.